

Beilage zu Nr. 38 der "Schweiz. Lehrerzeitung"

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerzeitung**

Band (Jahr): **19 (1874)**

Heft 38

PDF erstellt am: **26.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Beilage zu nr. 38 der „Schweiz. Lererzeitung“.

Lerstelle.

Di stelle eines lerers an der ober-
schule von Salfenach im Seebezirk des
kantons Freiburg wird himit zur freien
bewerbung ausgeschriben. Schülerzal:
zirka 40. Besoldung: fr. 1000, mit
aussicht auf alterszulagen, nebst w-
nung, pflanzland und 2 klafter holz.
Anmeldungstermin: 3. Oktober l. j. —
Antritt der stelle: 1. November. Probe-
lektion vorbehalten. Reflektirende wol-
len gefälligst ire papire einsenden an
herrn R. Bölsterli, schulinspektor in
Murten.

Offene lerstelle.

An der primarschule in Linthal,
kanton Glarus, ist durch resignation
di lerstelle an den mittlern klassen
ledig geworden. Diselbe umfasst 60
bis 70 kinder vom 10 und 11 alters-
jar. Der gehalt beträgt, wonungsent-
schädigung inbegriffen, fr. 1400. —
Der antritt der stelle sollte mitte Ok-
tober geschehen. Anmelungszeit bis
ende September. Allfällige bewerber
wollen sich an den unterzeichneten
wenden.

Linthal, 8. September 1874.

Schulpflege Linthal:

Der präsident:

B. Becker, pfarrer.

Ausschreibung.

Di lererstelle an der gemeinde-
schule in Jaun, kanton Freiburg, mit
zirka 15 kindern.

Pflichten: di vom bernischen pri-
marschulgesetz verlangten und be-
heizung des schullokals.

Besoldung: fr. 1000 in bar, freie
wohnung im schulhaus, 3¼ klafter holz.

Di besoldung wird garantirt und
ausgerichtet durch den protestantisch-
kirchlichen hülfsverein des Berner-
Oberlandes.

Anmeldung bis 26. September
nächsthin bei herrn dekan Hopf in
Thun, welcher nähere auskunft zu
geben bereit ist.

Zu beziehen von J. Hubers buchhandlung
in Frauenfeld:

A reference catalogue

of

current literature

containing the full titles of books now in
print and on sale.

London 1874.

Preis geb. fr. 8. —

Diser über 3000 seiten starke katalog ent-
hält di verlagsverzeichnisse von zirka 150
verlagsbuchhandlungen und ist mit illu-
strationen und probedruckten ausgestattet.

MISE AU CONCOURS.

Une place de maître de chant et de musique au progymnase, à l'école secondaire des filles et à l'école normale de Delémont est mise au concours. Obligations: 9 à 10 heures de leçons de chant et 7 à 8 heures de leçons de musique (piano et musique fanfare) aux trois éta-
blissements, par semaine. **Traitement frs. 2000.**

Si le maître qui sera nommé est bon musicien, il pourra diriger la musique fanfare de la ville, la société de chant, jouer l'orgue de la paroisse et se faire un salaire accessoire d'environ frs. 1000, non compris les leçons particulières.

Les aspirants devront se faire inscrire chez Monsieur Pallain, président de la commission du progymnase à Delémont et lui envoyer leurs papiers, titres et références jusqu'au
20 septembre prochain.

Berne, le 3 septembre 1874.

La Direction de l'éducation.

Dinstprüfung für

primarlerer.

Gegen ende September oder anfang
Oktober findet im seminar Kreuzlingen
eine außerordentliche dinstprüfung für
aspiranten auf thurgauische primar-
schulen statt. Das datum der prüfung
wird den bewerbern später direkt mit-
geteilt. — Anmeldungen mit zeugnissen
über alter, bildungsgang und all-
fällige praktische leistungen sind bis
spätestens den 22. September einzu-
senden an:

Kreuzlingen, den 9. Sept. 1874.

**Rebsamen,
seminardirektor.**

Soeben erschienen:

Das

Geheimniss der Ehe.

Ein buch für alle, welche eltern sind oder es
zu werden gedenken.

Nach den neuesten wissenschaftlichen for-
schungen und nach den quellen der berüm-
testen ältern forscher bearbeitet und heraus-
gegeben von prof. dr. Baccani, volkstümlich
übersetzt und bedeutend ergänzt von
dr. Schubert.

Dises aus acht kapiteln bestehende buch,
in welchen alles enthalten ist, was zu einem
glücklichen physischen familienleben gehört,
und welches allen nötigen aufschluss für di
ehegatten enthält, sowol um den kindersegen
zu erstreben, als auch um familiensorgen in
diser hinsicht zu verhüten und worin di auf
neuestenforschungen beruhenden enthüllungen
enthalten sind, um von dem himmel mit
knaben oder mädchen beschenkt zu werden,
endlich auf welche weise di eltern durch
gesunde kinder beglückt werden — sollte in
keiner familie und bei nimanem, der das
reifere alter erreicht hat, felen.

Es kann dises für jedermann ser wichtige
buch unter zusendung von zwei franken in
bar, oder auch auf verlangen per nachname
bei den unterzeichneten bestellt werden,
worauf dasselbe unter verschlossenem couvert
sogleich an di bestimmte adresse abgesandt
wird

Einziges depot bei der

Buchdruckerei Lang & Comp.

Waisenhausstraße, Bern.

Bei musikdirektor Heim in Zürich zu
beziehen:

Neue

Volksgesänge für Männerchor von Ignaz Heim.

Vierter band.

20 druckbogen; 15 leicht ausführbare chöre
für konzert- u. wettgesangsvorträge und heitere
gesellschaftslider. Preis br. 1 fr. 50, gb. 1 fr. 75.

Drittes

Volksgesangbuch für gemischten Chor.
28 druckbogen; 156 größere kompositionen,
vorzugsweise kirchlichen, religiösen und
patriotischen inhalts.

Preise: br. 2 fr. 20 cts., geb. 2 fr. 50 cts.

In J. Hubers buchhandlung in Frauenfeld ist
vorrätig:

Brehms

Illustriertes Thierleben.

Wolfeile volksausgabe von Friedrich Schödlér.

Di volksausgabe erscheint in 9 teilen à fr. 4,
welche drei starke bände bilden, und hat in
disem raume di große merzal der illu-
strationen der großen ausgabe aufgenommen.

Der erste band enthält di säugetire mit
306 abbildungen.

Der zweite band mit 267 abbildungen ent-
hält di vögel.

Der dritte band enthält di krichtire, fische
und wirbellosen tire mit 7-9 abbildungen und
einer karte über di heimat der wichtigsten
tire. —

Der erste teil wird gerne zur ansicht mit-
geteilt.

Zu beziehen von J. Hubers buchhandlung
in Frauenfeld:

Kryptogamen-Flora,

enthaltend

di abbildung und beschreibung

der vorzüglichsten

kryptogamen Deutschlands.

I. teil: Flechten.

Mit 520 abbildungen und 212 lithog. tafeln

Herausgeg. von Otto Müller und G. Pabst.

Preis fr. 10. 70.

Auf das vortreffliche

Haus-Lexikon

der Gesundheitslehre für Leib und Seele,

ein familienbuch von dr. med. H. Klencke,
3 neu durchgearbeitete und vermehrte auflage,
nemen wir noch fortwährend abonnements an.
Das werk ist (in 25 lieferungen à 70 cts voll-
ständig) ein unentberlicher und gewissenhafter
ratgeber und helfer in not und gefahr und sollte
in keiner familie felen! (Vide beilage zu
nr. 28 der Lererztg.)

Wir teilen di 1. und 2. lieferung gerne zur
ansicht mit,

J. Hubers buchhandlung in Frauenfeld.

Zu beziehen in J. Hubers buchhandlung in Frauenfeld:

Wanderungen eines deutschen Schulmeisters.
Pädagogisches und politisches aus den jahren von 1847 bis 1862.
Von K. O. M. B. (Brunnemann)

Inhalt:

1. Lerlingsjare, a) Berlin 1847, b) Stettin 1847—1849.
2. Gesellenzeit.
3. Bern 1849. Der große kornhausboden, professor Pabst, politische geschichte des kantons Bern, di Berner verfassung vom jare 1846, das höhere gymnasium, di progymnasien, di industrie- und realschulen, dr. Müller, di Michelei und di deutsche flüchtlingsschaft.
4. Grosswabern bei Bern 1849—1850. Das erziehungsinstitut Gladbach, politischer umschwung im kanton Bern, di schweizerische bundesverfassung vom jare 1848, eine lererprüfung in Freiburg, aufenthalt in Genf.
5. Murten 1850—1855. Der kanton Freiburg und seine bevölkerung, di sprache der Freiburger, politische geschichte des kantons Freiburg, di Freiburger verfassung vom jare 1847, di Murtner behörden, der öffentliche unterricht im kanton Freiburg, di Murtner schule, di sozialen zustände, di garde civique, di presse, di ausweisung.
6. Genf 1855—1857. Politische geschichte des kantons Genf, James Fazy, Karl Vogt, das institutwesen in der französischen Schweiz, La Châtelaine, der öffentliche unterricht im kanton Genf, eine lererprüfung in Winterthur.
7. Frauenfeld 1857—1862. Politische geschichte des kantons Thurgau, di thurgauische verfassung vom jare 1831, di revidirte verfassung des kantons Thurgau vom jare 1868, di thurgauische kantonsschule, rektor Benker, di sekundarschulen, di primarschulen, di beaufsichtigung der schulen, di besoldung der lerer, di lererbildung, das schulgut, der öffentliche unterricht im kanton Zürich, reformvorschläge für das unterrichtswesen in Preussen, di sozialen zustände, der Bächtelistag, di bürgergemeinden, di naturalisation, di übrigen städtechen im lande, der schweizerische allgemeine lererverein, zwei schweizerische universitätsjubiläen, di heimker.

Durch J. Huber in Frauenfeld und alle buchhandlungen ist zu beziehen:

24

stigmographische wandtafeln

für den
vorbereitungsunterricht zum freihandzeichnen
in der
volksschule
von U. Schoop,

zeichenlerer an der thurgauischen kantonsschule und an der
gewerblichen fortbildungsschule in Frauenfeld
In mappe preis fr. 7. 20 rp.

Das lermittel, das wir himit der primarschule biten, soll wesentlich dazu beitragen, di einfürung der stigmographie oder des punktnetzzeichnens, dessen bedeutung als vorstufe für das eigentliche freihandzeichnen sowol von den pädagogen als auch von den speziell auf dem gebite des zeichnens wirkenden fachlerern fast allgemein anerkannt wird, auch unter ungünstigen verhältnissen zu erleichtern. Es ist nämlich nicht zu verkennen, einerseits, dass lerer in ungetheilten schulen mit 6 und mer jaresklassen kaum immer di nötige zeit finden dürften, um dem schüler an der schultafel vorzuzeichnen; anderseits, dass manche im zeichnen nicht vorgebildete lerer nicht zur überwindung der scheu kommen, dem schüler di zeichnung selbst vorzumachen, obschon das vorzeichnen von seite des lerers durch di einrichtung der stigmographischen tafeln für den lerer ebenso erleichtert ist als für den schüler das nachzeichnen.

Der stufengang der übungen ist im allgemeinen derselbe, wi wir in auch in unsern „stigmographischen zeichnungen niedergelegt haben, nur mussten, da wir di zal der tabellen aus vorzugsweise ökonomischen gründen auf möglichst wenige reduzieren wollten, selbstverständlich vile übungen unberücksichtigt bleiben.

Der stufengang der übungen unseres tabellenwerkes hat sich folgendermaßen gestaltet:

- Tabelle 1: Senkrechte und wagrechte linien und rechte winkel,
- 2: Figuren im quadrat,
 - 3: Gebrochene linien (aus senkrechten und wagrechten linien zusammengesetzt),
 - 4: Leichte umrisse aus senkrechten und wagrechten linien bestehend): Tisch, stul, schemel, denkmal, schrank, ofen,
 - 5: Linksschräge und rechtsschräge linien, spitze und stumpfe winkel,
 - 6: Gebrochene linien (aus schrägen linien gebildet),
 - 7: Gemüse- und blumengarten mit spitz, stumpf- und rechtwinkligem dreieck, rechteck, raute und langraute,
 - 8: Buchdeckel mit quadrat, trapez und trapezoid,
 - 9: Figuren im quadrat,
 - 10: Verwendung von quadratfiguren für größere flächen,
 - 11: Bandartige verzirungen,
 - 12: Bandartige und geflochtene verzirungen,
 - 13: Umrisse: gitter, einfassungsmauer mit tor,
 - 14: Umrisse: schrank, kommode, sekretär, zimmertür, klavir, küchenkasten,
 - 15: Senkrechte, wagrechte und schräge stichbogen,
 - 16: Band- und Frisverzirungen, spitzenmuster,
 - 17: Anwendungen der wellenlinie, dachzigelverbindungen,
 - 18: Anwendung des virtelskreises, halbkreises und kreises in quadratfiguren,
 - 19: Verbindung von geraden und krummen linien in quadratfiguren,
 - 20: Ungleichmässig krumme linien: einhöftige bogen etc
 - 21: Elementarformen: ellipse, eilinie, wappen-, herz-, lanzett- und birnform,
 - 22: Blütenformen,
 - 23: Geländerverzirungen,
 - 24: Verzirungen für frise und holzarchitektur.

Sekundarlererprüfung.

Im laufe des monats Oktober findet im kantonsschulgebäude in Frauenfeld eine außerordentliche prüfung für aspiranten auf thurgauische sekundarschulen statt. Das nähere über di zeit des examens wird den bewerbern später direkt mitgeteilt. — Anmeldungen mit den in § 3 des prüfungsreglements geforderten ausweisschriften sind vor ende September einzusenden an:

Kreuzlingen, den 16 Sept. 1874.

Das präsidium der prüfungskommission:
Rebsamen, seminardirektor.

Im verlage von J. Huber in Frauenfeld ist soeben erschienen und durch alle buchhandlungen zu beziehen:

Die Durchführung
der

Orthographieform.

Aus auftrag der orthographischen kommission des schweizerischen lerervereins ausgearbeitet

von
Ernst Göttinger.

Eleg. br. Preis fr. 1.

In J. Hubers buchhandlung in Frauenfeld ist vorrätig:

Spielbuch.

400 spile und belustigungen
für schule und haus.

Gesammelt und herausgegeben
von Jos. Ambros.
Preis fr. 1. 10.

Philipp Reclams

universal-bibliothek

(billigste und reichhaltigste sammlung von klassiker-ausgaben)

wovon bis jetzt 560 bändch. à 30 rp. erschienen sind, ist stets vorrätig in

J. Hubers buchhandlung
in Frauenfeld.

P. S. Ein detaillirter prospekt wird von uns gerne gratis mitgeteilt und belibe man bei bestellungen nur di nummer der bändchen zu bezeichnen.

Bilder

für den anschauungsunterricht.

I. Di wonstube. III. Der sommer.

II. Di küche. IV. Der winter.

Di blätter sind in schönem farbendrucke ausgeführt und kostet ein jedes

= nur fr. 10. =

Den tit. schulpflegschaften werden dise bilder zur förderung des anschauungsunterrichtes zur anschaffung bestens empfohlen.

Zu beziehen von

J. Hubers buchhandlung in Frauenfeld.

Im verlage von F. Schulthess in Zürich ist soeben erschienen und in allen buchhandlungen zu haben:

H. Breitinger,

professor an der thurgauischen kantonsschule:

Französische Briefe

zum rückübersetzen aus dem deutschen in das französische bearbeitet,

Preis fr. 1. 40, in partien von 12 exempl. und mer fr. 1. 10.